



PHI energetics®
Entwicklung und Vertrieb bioenergetisch wirksamer Informationssysteme
Dipl. Ing. André Hof, anerkannter Heiler nach den Richtlinien des DGH
Hemmelsbäker Kanalweg 31a, 26135 Oldenburg
Mail: mail@phi-energetics.de
Web: www.phi-energetics.de

Anwendungsbeobachtung zur Überprüfung der Wirksamkeit harmonisierender Systeme

Die harmonisierenden Systeme der Firma „PHI energetics“ dienen primär zur energetischen Neutralisierung elektromagnetischer und geologischer Störfelder, bzw. zur Neutralisierung der hieraus resultierenden Auswirkungen auf den Menschen.

Diese Aussage und damit verbundene Funktion soll im Rahmen der hier vorgestellten Anwendungsbeobachtung auf Basis wissenschaftlich anerkannter Untersuchungsmethoden überprüft und nachvollzogen werden.



Quelle: Fotolia #16600716 - © ag visuell

Einführung

Es gilt als allgemein bekannt, dass das optimale Zusammenwirken aller biologischen Prozesse durch eine Vielzahl von Regelsystemen im Körper gesteuert wird. Eine ausreichende Regulationsfähigkeit ist daher maßgeblich zur Kompensation äußerer Störeinflüsse gefordert und für eine stabile Immunlage verantwortlich.

In heutiger Zeit sind wir einer Vielzahl von Störeinflüssen ausgesetzt. In zunehmendem Maß werden unsere Körperfunktionen durch elektromagnetische Wechselfelder (Elektrosmog) belastet. Diese bringen die Regulationsfähigkeit oft an ihre Grenzen. Mögliche Risiken der von Elektrosmog ausgehenden Wirkungen sind bereits in vielen Studien nachgewiesen worden und heute auch von der WHO anerkannt (Studie vom 31. Mai 2011).

Die Wirkung der zu überprüfenden Harmonisierer basiert auf Kompensation vorhandener Störfelder auf bioenergetischer Ebene. Ein neutralisierendes und harmonisierendes Informationsfeld unterstützt den Körper, seine maximale Regulationsfähigkeit auch unter Elektrosmog-Belastung beizubehalten.

Um den positiven Einfluss der Harmonisierer nachzuweisen, soll die Wirkung der Geräte auf eine Anzahl Probanden innerhalb eines festgelegten Beobachtungszeitraums dokumentiert werden. Als wissenschaftlich anerkannte Messmethode kommt die Bioelektronische Terrainanalyse (BeTA) in Frage. Diese eignet sich hervorragend, die Regulationsfähigkeit der Probanden vor und nach dem Einfluss des harmonisierenden Informationsfeldes zu bewerten.



Abb: harmonisierende Systeme der getesteten Serie „Lichttraum“
 (Raumharmonisierer, Harmonisierer für Trinkwasser, Harmonisierer für Fahrzeug, Handy-Chip)



PHI energetics®
Entwicklung und Vertrieb bioenergetisch wirksamer Informationssysteme
Dipl. Ing. André Hof, anerkannter Heiler nach den Richtlinien des DGH
Hemmelsbäker Kanalweg 31a, 26135 Oldenburg
Mail: mail@phi-energetics.de
Web: www.phi-energetics.de

Messverfahren (BeTA)

Bereits in den 60er Jahren forschte Prof. Vincent ¹⁾ an neuen Verfahren zur Analyse von Wasserproben. Hieraus entwickelte sich die Bioelektronische Terrain-Analyse (BeTA), welche die Bewertung der zellumgebenden Flüssigkeit (Zellmilieu) nach biologisch relevanten Kriterien erlaubt.

Heute bietet die BeTA ein wichtiges Diagnoseinstrument innerhalb der Alternativmedizin. Da ausschließlich physiologische Kenngrößen berücksichtigt werden, ist die Beurteilung von Behandlungsfortschritten objektiv möglich. Dies ist besonders hilfreich bei Anwendung energetischer Methoden oder Bioresonanzverfahren. Auch wenn die aus der BeTA resultierenden Betrachtungen des Zellmilieus in der allgemeinen schulwissenschaftlichen Medizin oft unbekannt sind, erfüllt diese Methode gleichwohl alle Anforderungen wissenschaftlicher Grundsätze und gilt als eine vom TÜV anerkannte Untersuchungsmethode bei der Zulassung von Medizinprodukten.

Die Fähigkeit unserer Zellen, sich untereinander zu verständigen und ihre Arbeit auf schnellstem Wege zu koordinieren, hängt wesentlich davon ab, ob sie hierfür genügend Energie produzieren können. Dies wiederum ist abhängig von ihrer Versorgung mit allen benötigten Stoffen. Zulieferer sind unter anderem die Blutgefäße und Nerven. Aber auch die Entsorgung muss gesichert sein, damit die Zelle sich von blockierendem Ballast befreien kann. Das geschieht über die Lymphgefäße.

Keines der genannten Ver- und Entsorgungs-Systeme erreicht die Zellen direkt. Diese sind umgeben von einer Flüssigkeit, die die Zelle umströmt und ähnliche Aufgaben übernimmt wie z.B. das Meer für die Fische. Alles, was die Zelle erreichen oder verlassen soll, muss durch dieses Terrain hindurch. Nur wenn sich dieses in einem optimal ausgeglichenen Zustand befindet, können die Zellen ihre Aufgaben vollständig wahrnehmen.

Hinweise auf eine Übersäuerung finden sich z.B. bei Abweichungen des pH-Wertes. Auch der Zustand des Mineralstoffhaushalts sowie die Menge der freien Radikale (sehr aggressiv reagierende Teilchen) können mit der BeTA ermittelt werden.

Die gemessenen Werte werden miteinander in Beziehung gesetzt und geben damit Auskunft über die aktuelle Regulationsfähigkeit. Dies ist die Fähigkeit des Körpers, seine zellumgebende Flüssigkeit immer wieder auszubalancieren. In diesem Sinn deutet jede Abweichung von der Norm auf eine zu hohe äußere oder innere Stressbelastung hin. Ebenso lassen die Art der Abweichungen Rückschlüsse auf mögliche Erkrankungen zu.

Für die Durchführung der BeTA werden die Körperflüssigkeiten Speichel, Blut und Urin herangezogen. Diese repräsentieren die aktuelle Situation der Stoffaufnahme (Magen-Darm), die innere Verwertungssituation (u.a. Regulationssystem und Immunabwehr) sowie die Ausscheidungssituation (Niere).

¹⁾ Prof. Vincent war franz. Hydrologe und entwickelte die BeTA zunächst zur Qualitätsanalyse von Wasser



PHI energetics®
Entwicklung und Vertrieb bioenergetisch wirksamer Informationssysteme
Dipl. Ing. André Hof, anerkannter Heiler nach den Richtlinien des DGH
Hemmelsbäker Kanalweg 31a, 26135 Oldenburg
Mail: mail@phi-energetics.de
Web: www.phi-energetics.de

Eine speziell konstruierte Mess-Sonde ermöglicht die kombinierte Messung von pH-Wert (pH), Wasserstoffpotentialwert (rH₂-Wert) und elektrischem Widerstand (R).

Folgende Kennwerte werden jeweils bei allen genannten Körperflüssigkeiten ermittelt:

- **pH-Wert = Indikator für Säure-Basen-Haushalt**
Der pH-Wert gibt Aufschluss über den Säuregrad bzw. über die Protonenverfügbarkeit in wässrigen Lösungen
- **rH₂-Wert = Indikator für oxidativen Stress**
Der Wasserstoffpotentialwert (rH₂-Wert) gibt Aufschluss über den Reduktions- bzw. Oxidationszustand in einer wässrigen Lösung. Hieraus lässt sich u. a. die verfügbare Energie der Wasserstoffelektronen ableiten
- **R-Wert = Indikator für Zustand des Mineralstoffhaushalt**
Der spezifische elektrische Widerstand (R-Wert) gibt Aufschluss über die Ionenkonzentration in wässrigen Lösungen

Kennwerte und Normbereich

Alle ermittelten Kennwerte lassen sich den Terrain-Zonen sauer-reduziert, sauer-oxidiert, alkalisch-oxidiert und alkalisch-reduziert zuordnen ²⁾. Sie geben Aufschluss über das jeweilige Milieu der gemessenen Körperflüssigkeiten. Aufgrund bisheriger Forschung sind die durchschnittlichen Kennwerte eines gesunden Menschen bekannt (s. Tabelle 1). So können die Abweichungen vom optimalen Terrain quantifiziert und ausgewertet werden.

	ph (min)	ph (max)	rH ₂ (min)	rH ₂ (max)	R (min)	R (max)
Blut	7,34	7,43	20,00	24,00	180,00	225,00
Speichel	6,30	7,00	20,00	24,00	160,00	200,00
Urin	6,50	7,20	22,00	26,00	25,00	60,00

Ansatz zur Überprüfung der harmonisierenden Systeme

Aufgrund der bisher gezeigten Zusammenhänge erfüllt die Bioelektronische Terrain-Analyse alle Anforderungen, die Stress-Belastung eines Probanden zu erfassen. Die Bewertung der Regulationsfähigkeit ermöglicht detaillierte Rückschlüsse auf den Zustand des zellumgebenden Terrains (Zellmilieu) des jeweiligen Probanden. Im Hinblick auf das Ziel dieser Anwendungsbeobachtung erlaubt das Verfahren insbesondere, Veränderungen der aktuellen Stress-Situation zu dokumentieren.

²⁾ nach H. Elmau 1985 „Bioelektronik nach Vincent und Säuren-Basen-Haushalt in Theorie und Praxis“ Haug Verlag



PHI energetics®
Entwicklung und Vertrieb bioenergetisch wirksamer Informationssysteme
Dipl. Ing. André Hof, anerkannter Heiler nach den Richtlinien des DGH
Hemmelsbäcker Kanalweg 31a, 26135 Oldenburg
Mail: mail@phi-energetics.de
Web: www.phi-energetics.de

Da alle vorhandenen Stressoren (Distress) das zellumgebende Terrain eines Menschen nachweislich beeinträchtigen, können auch die Einflüsse elektromagnetischer und geologischer Störfelder auf einfache Weise nachgewiesen werden. Hierbei wird insbesondere der Wasserstoffpotentialwert (rH₂-Wert) zur Bewertung der aktuellen Stresssituation herangezogen.

Die Funktion der Harmonisierer basiert auf bioenergetisch wirksamen Informationsfeldern. Aus der Bioresonanzforschung ist bekannt, dass ein Informationsaustausch mit dem Klienten bzw. Probanden erfolgen muss, um eine physiologische Wirkung zu erreichen. In wie weit dies durch den Einsatz der Harmonisierung gelingt, kann mit Hilfe zweier Messungen im zeitlichen Abstand ermittelt werden. Ergeben sich nach Ablauf des Testzeitraums Fortschritte bei der Regulationsfähigkeit bzw. bei der gemessenen Stressbelastung, so ist davon auszugehen, dass beim jeweiligen Probanden zumindest ein akuter Stressor reduziert wurde oder vollständig entfallen ist.

Um Messfehler und Abweichungen durch äußere Einflüsse zu vermeiden, sind alle Probanden angehalten, innerhalb des Versuchszeitraums keine wesentlichen Veränderungen ihrer Lebensführung vorzunehmen oder Therapien zu beginnen. Auch bei traumatischen oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen kann ein Abbruch der Anwendungsbeobachtung für den betroffenen Probanden indiziert sein.

Untersuchungsverlauf

Zu Beginn der Testphase wird mit Hilfe der BeTA der anfängliche Gesamtzustand des Probanden ermittelt. Die 1. Messung repräsentiert für jeden Probanden den aktuellen Einfluss aller Störquellen innerhalb seiner Umgebung zum Testbeginn.

Anschließend wird jeder Teilnehmer mit den zu testenden Harmonisierern ausgestattet. Um das Bewegungsprofil möglichst umfassend abzudecken, stehen unterschiedliche Gerätetypen zur Verfügung, welche nach Bedarf ausgegeben werden:

- | | |
|--|---------------------------------|
| • 1 x Raum-Harmonisierer für die Wohnung | (Typ RH / ROOM - Größe 2 ... 4) |
| • 1 x Wasser-Harmonisierer für die Wohnung | (Typ WH / WATER- Größe 2 ... 4) |
| • 1 x Raum-Harmonisierer für Arbeitsplatz | (Typ RH-FL20 / ROOM) |
| • 1 x Harmonisierer für eigenes Fahrzeug | (Typ MH-B / MOBILE) |
| • 1 x Harmonisierer für eigenes Mobiltelefon | (Typ MPH / WIRELESS) |

Die Harmonisierer werden von den Teilnehmern anhand der beigefügten Anleitung selbst installiert. Der Beobachtungszeitraum wurde auf mind. 4 Wochen festgelegt. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt eine weitere BeTA. Die 2. Messung repräsentiert den Gesamtzustand des Probanden nach Einwirkung der Harmonisierer. Aufgrund des Wirkprinzips wird davon ausgegangen, dass maßgebliche Veränderungen nach Ablauf der Testphase messbar sein sollten.

Insgesamt wurden 18 Teilnehmer erfasst, deren Messergebnisse nach vorgegebenen Kriterien für die weitere Auswertung herangezogen werden konnten. Auf eine Kontrollgruppe wurde verzichtet.



Auswertung

Die der Auswertung zugrundeliegenden Einzelergebnisse sind dem Anhang zu entnehmen. Bei einem Probanden (Nr.9/2013) lagen insgesamt 7 Kennwerte der Kontrollmessung deutlich entfernt vom allgemeinen Trend. Diese Probe wurde daher als Ausreißer eingestuft und ist aus der Gesamtwertung entfallen. Gründe hierfür können intensive Regulationsprozesse sein, welche am Ende der Testphase noch nicht ausbalanciert waren. Es besteht daher auch die Möglichkeit, dass der gewählte Beobachtungszeitraum zu kurz war.

Für die weiterführende Betrachtung werden somit die verbleibenden 17 Proben berücksichtigt. Zur Einschätzung des physiologischen Zustandes eines Probanden ist der Abstand der jeweils gemessenen Kennwerte zum Idealwert maßgebend. Dieser liegt in der Mitte des jeweiligen Normbereichs (s. Normbereiche - Tabelle 1).

Alle Differenzen zum Normwertbereich können als Maß für die aktuelle Pathogenität aufgefasst werden. Bei einem positiven Effekt rückt der Messwert der zweiten Untersuchung näher an den Idealwert heran, eine Annäherung kann hier sowohl von unten als auch von oben her geschehen.

Die folgenden Tabellen 2 und 3 enthalten die errechneten Mittelwerte aller Einzelergebnisse (s. Anhang) mit den dazugehörigen Standardabweichungen. Durch die Differenzbildung wird eine Zustandsverbesserung als negative Veränderung abgebildet.

Tabelle 2: Mittelwerte aller Messwerte (Blut und Speichel)						
	Blut (pH)	Blut (rH2)	Blut (R)	Speichel (pH)	Speichel (rH2)	Speichel (R)
Mittelwerte Messergebnisse (17 Probanden)						
Untersuchung 1	7,33	25,63	195,76	6,84	24,93	246,59
Untersuchung 2	7,36	24,40	198,06	6,94	24,27	253,06
Differenz	-0,02	-1,23	-2,29	0,1	-0,66	6,47
Mittelwerte der Standardabweichungen						
Untersuchung 1	0,065	1,748	22,974	0,365	2,528	57,072
Untersuchung 2	0,051	1,748	17,585	0,310	2,059	47,681
Effekt	kein	-1,23	kein	kein	-0,66	kein

Tabelle 3: Mittelwerte aller Messungen (Urin1, Urin2)						
	Urin1 (pH)	Urin1 (rH2)	Urin1 (R)	Urin2 (pH)	Urin2 (rH2)	Urin2 (R)
Mittelwerte Messergebnisse (18 Probanden)						
Untersuchung 1	5,92	22,46	87,82	6,34	21,87	65,47
Untersuchung 2	5,72	21,55	75,24	6,15	20,92	54,24
Differenz	0,2	0,91	-12,59	0,19	0,95	-11,24
Mittelwerte der Standardabweichungen						
Untersuchung 1	0,670	1,310	63,999	0,797	2,263	42,431
Untersuchung 2	0,492	1,482	23,748	0,797	1,562	15,806
Effekt	kein	kein	-12,59	kein	kein	-11,24

Die Mittelwerte zeigen deutliche Effekte beim Wasserstoffpotentialwert (rH₂-Wert) von Blut und Speichel sowie bei den Widerstandswerten (R) der Urinproben. Insbesondere die genannten rH₂-Werte schieben sich erkennbar näher an den entsprechenden Normbereich heran.

Dies bestätigt sich auch bei der Betrachtung der Einzelwerte (s. Anhang), welche einen Fortschritt bei insgesamt 16 von 17 auswertbaren Ergebnissen erkennen lassen. Während 13 Probanden eine Verbesserung beider Wasserstoffpotentialwerte für Blut und Speichel zeigten, verbesserte sich zumindest einer dieser Kennwerte bei 3 Probanden. Wie bereits erläutert, gilt der Wasserstoffpotentialwert als wichtiger Indikator zur Bewertung der aktuellen Stresssituation.

Positive Wirkungen bei anderen Kennwerten konnten bei dieser Anwendungsbeobachtung nicht registriert werden. Die Tatsache, dass der mittlere rH₂-Wert für Urin sogar in die entgegengesetzte Richtung wanderte, könnte darauf hindeuten, dass bestimmte Regulationsvorgänge noch im Prozess waren, während die Kontrollmessung durchgeführt wurde. Sofern dies zutrifft, wäre der Testzeitraum - zumindest für einige Probanden - zu kurz gewählt. In diesem Zusammenhang wären spätere Nachkontrollen evtl. sinnvoll, um hier weitere Aufschlüsse zu erhalten.

Um das Maß eines positiven Effektes besser einschätzen zu können, ist eine relative Betrachtung sehr hilfreich. Für die Körperflüssigkeiten Blut und Speichel ist der Normwertbereich für den rH₂-Wert auf 20 bis 24 festgelegt, so dass der mittlere Wert = 22 beträgt. Bei einer prozentualen Betrachtung können alle gemessenen rH₂-Werte hierauf bezogen werden. Entsprechendes gilt für den Widerstandwert (R) bei Urin, hier gilt ein Normwertbereich von 25 bis 60, entsprechend ein mittlerer Wert von 37,5.



Bewertet man die Abweichung der ersten Messung (Beginn der Testphase) als Maß einer relativen Pathogenität mit dem Wert 100%, so kann die ermittelte Differenz der Kontrollmessung als prozentuale Veränderung ausgedrückt werden. Nachfolgende Tabelle drückt die registrierten Verbesserungen als relative prozentuale Effekte aus:

Tabelle 4: prozentuale Veränderungen für rH2 (Blut, Speichel) und R (Urin1, Urin2)						
	Beginn Testphase		Kontrollmessung		Fortschritt	
	Mittelwert Messung 1	Abstand zur mittl. Norm	Mittelwert Messung 2	Abstand zur mittl. Norm	mittlere Verbesserung (relativ)	Signifikanz
Blut (rH2)	25,63	3,63	24,40	2,40	33,9%	hoch
Speichel (rH2)	24,93	2,93	24,27	2,27	22,5%	hoch
Urin1 (R)	87,82	45,32	75,24	32,74	27,7%	mittel
Urin2 (R)	65,47	22,97	54,24	11,74	48,9%	hoch

Die Berechnung des relativen Fortschritts zeigt eine überwiegend hohe Signifikanz bei den hier betrachteten Kennwerten.

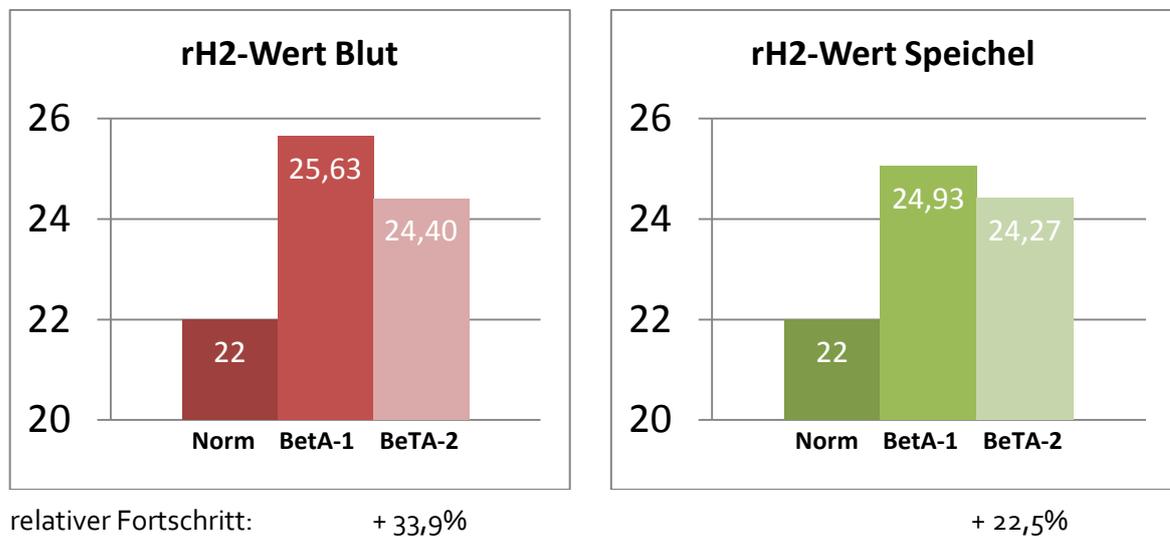
Fehlerbetrachtung

Es darf davon ausgegangen werden, dass alle Probanden bemüht waren, ihre Lebensumstände während der Beobachtungsphase nicht zu verändern. Hieraus resultierende mögliche Abweichungen werden daher nicht weiter betrachtet.

Die aus den Messreihen ermittelten Standardabweichungen weisen zum Teil eine noch hohe Schwankungsbreite auf. Im Hinblick auf die Funktion der harmonisierenden Systeme kann vermutet werden, dass bestimmte Regulationsprozesse zwar initiiert wurden, jedoch zum Zeitpunkt der Kontrollmessung noch nicht ausreichend stabilisiert waren. Weitere Untersuchungen mit einem größeren Beobachtungszeitraum könnten diesen Sachverhalt aufklären.

Fazit

Eine vergleichende Betrachtung der Messergebnisse vor und nach dem Einsatz der harmonisierenden Systeme zeigt deutliche positive Effekte, insbesondere bei der Entwicklung der Wasserstoffpotentialwerte (rH₂-Werte) für Blut und Speichel. Insgesamt konnte bei 16 von 17 Probanden eine Verbesserung der genannten Kennwerte registriert werden. Die Grafik zeigt die entsprechenden Mittelwerte als relative prozentuale Effekte:



Der prozentuale mittlere Fortschritt der rH₂-Werte beträgt 33,9% beim Blut und 22,5% beim Speichel, dies darf als hochsignifikant gewertet werden. Darüber hinaus verbesserte sich auch der spezifische Widerstandswert für beide Urin-Proben, was auf eine günstige Entwicklung des Mineralstoffhaushalts hinweist (s. Tabelle 4). Der aus den Mittelwerten resultierende Fortschritt betrug hier 27,7% (Urin₁) bzw. 48,9% (Urin₂).

Die aus dieser Anwendungsbeobachtung gewonnenen Erkenntnisse dürfen zu folgenden Vermutungen führen:

Auf Grundlage der hierfür relevanten Kennwerte und deren Veränderungen hat sich die aktuelle Stresssituation bei 16 von 17 Teilnehmern zum Teil mit hoher Signifikanz verbessert.

Im Hinblick auf die Funktion der harmonisierenden Systeme darf daher mit einer hohen Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass der zugrundeliegende Wirkmechanismus funktioniert und einen offensichtlich entlastenden Effekt aufweist.

Demzufolge wird der durch elektromagnetische Störfelder verursachte Stressor sowie das Risiko der hiermit verbundenen Folgen durch den Einsatz der hier angewandten Harmonisierer verringert oder aufgehoben.



PHI energetics®
Entwicklung und Vertrieb bioenergetisch wirksamer Informationssysteme
Dipl. Ing. André Hof, anerkannter Heiler nach den Richtlinien des DGH
Hemmelsbäker Kanalweg 31a, 26135 Oldenburg
Mail: mail@phi-energetics.de
Web: www.phi-energetics.de

Schlussbemerkung

Die Auswertung der vorliegenden Daten erfolgte auf Grundlage der allgemein verfügbaren Literatur nach bestem Wissen und Gewissen, insbesondere bezüglich der Interpretation der ermittelten Kennwerte. Verantwortlich hierfür zeichnet ausschließlich der Verfasser bzw. Fa. PHI energetics (zum Zeitpunkt der Erstellung „Lichttraum Informationssysteme“). Aus wissenschaftlicher Sicht sind die hier dokumentierten Ergebnisse noch nicht qualifiziert, als belastbare Beweise zu gelten. Hierfür wäre weiterer Forschungsaufwand erforderlich.

Die bioelektronische Terrainanalyse bietet jedoch eine Vielfalt an zusätzlichen Möglichkeiten zur Diagnostik des aktuellen biologischen Status. Daher könnten weitere Versuche mit evtl. längeren Laufzeiten in Kombination mit einer umfassenden fachkompetenten Auswertung zusätzliche Erkenntnisse liefern und die Aussagekraft dieser Anwendungsbeobachtung höher qualifizieren. Da dies jedoch einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand erfordert, wurde hierauf zunächst verzichtet.

Allen Teilnehmern sei für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung herzlich gedankt!

Oldenburg, den 16.10.2013

André Hof

Ausführende Institution

ZweiFischer Naturheilpraxis,
Karl O. Fischer, Heilpraktiker und Ingrid Fischer, Heilpraktikerin
Klinkerweg 2, 28816 Stuhr/Brinkum
www.zwei-fischer.de

Die ZweiFischer Naturheilpraxis ist eine unabhängige Institution mit langjähriger naturheilkundlicher Erfahrung und steht in keinerlei Abhängigkeit zum Auftraggeber. Auf dem Gebiet der hier zur Anwendung kommenden Messmethoden verfügt das Zwei-Fischer Institut über umfangreiche Referenzen. Darüber hinaus ist die ZweiFischer Naturheilpraxis ordentliches Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen:

- Internationale Ärztesgesellschaft für biokybernetische Medizin e.V.
- Heilpraktiker-Gesellschaft für Elektro-Akupunktur nach Voll e.V.
- Vorstandsmitglied der internationalen Fachakademie Oxidativer Stress e.V.
- Gesellschaft für Ozon- und Sauerstoff-Therapie e.V.
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der froximun AG

Die nachfolgenden, dem Anhang beigefügten Originaldokumente und Messprotokolle (Seite 11 bis 20) wurden von der ZweiFischer Naturheilpraxis erstellt.



ZweiFischer Naturheilpraxis – Klinkerweg 2 – 28816 Stuhr

André Hof (Dipl.Ing. E-Technik)
Hemmelsbäcker Kanalweg 31a

26135 Oldenburg

Klinkerweg 2
28816 Stuhr-Brinkum
Tel.: 0421 809 84 74
Fax: 0421 809 87 35
info@zwei-fischer.de

22. September 2013

Abschließende Informationen zu den für ihre Anwendungsbeobachtung durchgeführten Untersuchungen

Lieber Herr Hof,

die von Ihnen in Auftrag gegebenen Untersuchungen sind inzwischen abgeschlossen.

Wir haben für Sie auftragsgemäß Bioelektronische Terrain-Analysen erstellt, deren Ergebnisse Ihnen dazu dienen sollen, den Effekt der Anwendung Ihrer Lichttraum Harmonisierer auf das lebende biologische System – den menschlichen Organismus – zu beobachten.

Da Sie über ein entsprechendes Computer-Programm verfügen, haben Sie uns darüber informiert, dass Sie selbst die Auswertung der gelieferten Daten übernehmen.

Die Daten sind Ihnen je nach Abschluss der jeweiligen Kontroll-Untersuchungen bereits übermittelt worden. Als Anlage finden Sie hier noch einmal die aktuellen Listen der Messergebnisse.

Ebenso ist eine Liste beigefügt über alle Teilnehmer, die auch die Daten der Untersuchungen sowie Angaben über die eingesetzten Harmonisierer enthält. Außerdem finden Sie beigefügt die Fragebogen, die wir von den Probanden ausfüllen ließen. Sie enthalten Angaben über relevante Lebensumstände sowie den Gesundheitszustand.

Um Ihnen eine Grundlage zu übermitteln für Ihre Betrachtung der Messergebnisse, finden Sie im Folgenden und im Anhang die relevanten Informationen über

1. die Methodik und Versuchspersonen
2. die Bedeutung der einzelnen Kenngrößen

Kreissparkasse Syke
BLZ 291 517 00

ZweiFischer Naturheilpraxis

Konto-Nr. 119 000 135 2
Steuer-Nr.: 46-231/38800

Seite 2



1. Methodik und Versuchspersonen

Das Ergebnis der Bioelektronische Terrain-Analyse nach Prof. Vincent (BeTA) ist eine physikochemische Beschreibung der extrazellulären Milieu-Situation im Menschen. Im venösen Nativ-Blut, im Speichel und im Urin werden direkt nach der Entnahme der pH-Wert, das Redox-Potential (rH₂-Wert) und der spezifische elektrische Widerstand gemessen. Aus diesen Kenngrößen werden dann nach empirisch gefundenen Algorithmen ergänzend weitere zusammenfassende Kennzahlen zur Zustandsbeschreibung des inneren biologischen Milieus berechnet.

Die Ergebnisse dieser Zustandsbeschreibung ermöglichen einen umfassenden Einblick in das Geschehen des Stoffaufnahme-, inneren Stoffwechsel- und Stoffausscheidungssystems sowie des Grundregulationssystems nach Pischinger und des Säure-Basenhaushalts.

Da die Kenngrößenwerte des biologischen Milieus des gesunden Menschen bekannt sind, können nun aufgrund der Abweichungen entsprechende diagnostische Schlüsse gezogen werden, denn auch das biologische Milieu verschiedener Erkrankungen ist bekannt.

Eine Veränderung der Kenngrößenwerte der BeTA ist meistens schon lange vor einer krankhaften Manifestation und damit vor der klinischen Erfassbarkeit zu beobachten. Diese Art der Diagnostik eröffnet damit darüber hinaus die Möglichkeit zu erkennen, welche Erkrankungen sich bei gleich bleibend krankhaftem Milieu entwickeln könnten. Ebenso sind Hinweise zu gewinnen, welche therapeutischen Maßnahmen zur Normalität und damit zur Regulationsfähigkeit des Grundregulationssystems führen können, um Gesundheit wiederherzustellen und zu erhalten.

Die BeTA erfüllt somit alle Anforderungen zur Beobachtung der oben genannten biologischen Prozessgeschehen.

Die Probanden wurden gebeten, nichts an ihren Lebensumständen zu verändern, insbesondere sollten sie allen Gewohnheiten nachgehen, die sie auch vorher schon hatten, aber nichts Neues beginnen.

Zum Beispiel sollten sie weiter Sport treiben wie gewohnt, aber keine neue Sportart beginnen. Besonders neu begonnener Ausdauersport hätte die Aussage bezüglich der Sauerstoffverwertung verfälschen können.

Falls sie bisher nicht geraucht haben, sollten sie jetzt nicht damit beginnen.

Sie sollten keine Diät einplanen oder Ihre Ernährung drastisch verändern.

Auch eine längerfristige Abwesenheit von Zuhause hätte das Ergebnis verfälschen können, daher sollten die vier Wochen über keine Auswärtsübernachtung eingeplant werden.

Es sollten keine neuen therapeutischen Maßnahmen begonnen werden, auch keine energetisch wirksamen Therapien wie z. B. Bioresonanztherapien oder energetische Behandlungen wie z. B. Reiki oder Ähnliches.

Es sollten keine Medikamente eingenommen werden und orthomolekulare Wirkstoffe oder anderweitige Nahrungsergänzungsmittel, die bisher nicht eingenommen worden waren.

Die Probanden wurden außerdem gebeten, uns über jede, auch geringfügige, Veränderung ihrer Lebensumstände sofort zu informieren, insbesondere über Situationen, die mit großem Stress verbunden sind oder waren. Auch über notwendig

ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74

Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 35

28816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de

Seite 3



gewordene Arzt- und Zahnarztbesuche waren die Probanden gehalten uns sofort zu informieren.

Der genaue Ablauf war:

1. BeTA vor Einbau der Harmonisierer (Haus, Krafffahrzeug, Mobiltelefone, Arbeitsplatz)
2. Beobachtungsdauer: durchschnittlich 31 Tage
3. BeTA zur Gewinnung der Kontrolldaten

2. Bedeutung der einzelnen Kenngrößen

Siehe hierzu die Ihnen bereits per Mail zugegangene, hier nochmals (in der korrigierten Fassung) beigefügte Beschreibung der BeTA-Kenngrößen, entnommen aus dem Buch: „Bioelektronik nach Prof. Vincent – Säuren-Basen-, Wasser- und Elektrolyt-Haushalt in Theorie und Praxis“ von Dr. med. Helmut Elmau, 1985, Verlag pro medicina

Zum Verständnis der Bedeutung der einzelnen Kenngrößen für die Lebensprozesse des biologischen lebendigen Systems Mensch empfehlen wir, die Ihnen von uns zur Verfügung gestellten entsprechenden Skripten unseres Gesprächskreises „Lebensräume gestalten“ heranzuziehen, insbesondere die Ausführungen über das System der Grundregulation und die ergänzenden Skripten über das Thema „Freie Radikale/Oxidativer Stress“.

Wir hoffen, Sie hiermit für Ihre weitere Arbeit weitestgehend unterstützt zu haben und würden uns freuen, wenn unsere Daten für Sie hilfreich sind.

Mit besten Grüßen
ZweiFischer Naturheilpraxis

Ingrid Fischer
Ingrid Fischer

Anlagen

- Mess-Ergebnis-Listen für die Jahre 2012 und 2013
- Listen aller Teilnehmer mit Untersuchungs-Daten und Geräte-Daten
- Information über die BeTA-Kenngrößen und deren Bedeutung (Auszug aus dem genannten Buch)

ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74

Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 35

28816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de



Zweifischer Naturheilpraxis – Klinkerweg 2 – 28816 Stuhr

André Hof (Dipl.Ing. E-Technik)
Hemmelsbäcker Kanalweg 31a

26135 Oldenburg

Klinkerweg 2
28816 Stuhr-Brinkum
Tel.: 0421 809 84 74
Fax: 0421 809 87 35
info@zwei-fischer.de

07. Oktober 2013

**Endgültige Probanden- und Messergebnis-Listen
Ersatz für die am 22.09.2013 übersandten Listen**

Lieber Herr Hof,

mit Ihrer E-Mail v. 03.10.2013 baten Sie um Überprüfung der Daten.
Wir haben darauf hin wunschgemäß die Ihnen übersandten Listen nochmals überarbeitet, die Daten von Frau [Name], die versehentlich nicht erfasst waren, da wir Ihnen die BeTAs bereits zur Verfügung gestellt hatten, eingefügt, und senden Ihnen hiermit nun die jeweilig endgültige Fassung zu.

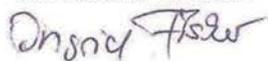
Sie erhalten also nochmals die Listen der Probanden mit dem jeweiligem Datum der Messungen, und die Listen mit den Mess-Daten der Bioelektronischen Terrain-Analyse.

Diese erhalten Sie in zwei Fassungen:

zum einen mit den Namen der Probanden zur besseren Zuordnung für die Auswertung, zum anderen nur mit Nummerierung, ohne Probanden-Namen.
Wir haben diese Listen seitenweise wunschgemäß abgezeichnet.

Diese Listen ersetzen die Ihnen am 22.09.2012 zugegangenen Listen, die Sie bitte vernichten wollen.

Mit besten Grüßen


Ingrid Fischer

Kreissparkasse Syke
BLZ 291 517 00

ZweiFischer Naturheilpraxis

Konto-Nr. 119 000 135 2
Steuer-Nr.: 46-231/38800

Seite 2



07. Oktober 2013

Probanden mit der optimierten Version des Harmonisierers

Proband 1

Messung	09.02.2012				12.03.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,39	26,14	203	19,6	7,37	24,17	193	18,9
Speichel	6,69	19,00	211		6,90	20,50	202	
U 1	5,43	23,10	103		5,55	22,70	116	
U 2	5,82	22,60	43		5,20	21,00	56	

Proband 2

Messung	23.02.2012				05.04.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,23	24,79	235	20,5	7,31	23,14	223	19,6
Speichel	6,52	24,60	276		7,13	20,80	217	
U 1	5,16	20,70	43		4,97	19,80	36	
U 2	5,14	19,00	34		4,91	18,10	31	

Proband 3

Messung	27.02.2012				26.03.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,38	23,61	191	20,2	7,35	24,21	189	20,1
Speichel	7,33	25,30	237		7,31	26,00	257	
U 1	5,89	24,00	95		5,09	22,00	77	
U 2	5,84	23,80	80		5,05	20,70	86	

Für die Richtigkeit:

Datum: Unterschrift: ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 3528816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de

Seite 3



07. Oktober 2013

Proband 4

Messung	28.02.2012				02.04.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,36	25,27	170		7,38	23,33	203	17,7
Speichel	6,95	24,90	340		7,20	26,20	314	
U 1	5,08	23,80	314		6,46	22,30	119	
U 2	5,86	24,30	208		6,08	21,50	74	

Proband 5

Messung	28.02.2012				02.04.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,30	24,63	176	17,8	7,31	24,68	179	18,7
Speichel	7,43	26,60	314		7,29	25,80	384	
U 1	6,47	22,40	42		6,16	24,50	86	
U 2	6,59	21,70	38		6,00	23,20	66	

Proband 6

Messung	01.03.2012				05.04.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,36	25,59	240	18,5	7,38	24,55	223	17,3
Speichel	6,82	25,60	179		6,95	25,20	189	
U 1	5,85	21,00	58		5,01	21,00	99	
U 2	7,13	22,70	43		6,22	21,70	52	

Für die Richtigkeit:

Datum: Unterschrift: ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 3528816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de

Seite 4



07. Oktober 2013

Proband 7

Messung	01.03.2012				05.04.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,40	26,33	208	19,8	7,35	24,17	212	18,5
Speichel	6,51	25,40	194		6,45	25,00	238	
U 1	7,67	22,10	46		6,69	23,30	56	
U 2	7,25	21,00	52		7,00	22,30	39	

Proband 8

Messung	05.03.2012				23.04.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,35	25,07	163	18,9	7,35	22,98	181	20,7
Speichel	6,75	26,00	205		6,93	23,20	230	
U 1	5,49	23,00	80		5,83	20,70	61	
U 2	5,50	21,40	75		6,69	19,9	36	

Proband 9

Messung	23.10.2012				23.11.2012			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,39	25,24	177		7,41	24,17	195	
Speichel	6,93	25,64	205		6,75	24,30	259	
U 1	5,43	23,01	60		5,32	22,30	81	
U 2	6,17	22,45	82		5,65	21,10	79	

Für die Probanden 1V und 2V ist kein Fragebogen beigelegt. Beide Probanden sind uns persönlich bekannt, weshalb eine Befragung nicht notwendig war.

Für die Richtigkeit:

Datum: Unterschrift: ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 3528816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de

Seite 1



07. Oktober 2013

Auflistung der Messergebnisse Messdaten der Bioelektronischen Terrain-Analyse 2013

Proband 1

Messung	18.02.2013				21.03.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,39	28,17	183	20,9	7,45	26,22	170	20,0
Speichel	6,77	27,60	285		6,90	26,40	256	
U 1	6,07	22,50	54		6,33	21,10	81	
U 2	7,16	22,10	35		7,63	22,00	59	

Proband 2

Messung	26.02.2013				02.04.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,36	26,68	200	20,7	7,32	26,46	200	19,2
Speichel	6,72	24,90	266		6,81	24,40	277	
U 1	6,05	23,00	88		5,49	21,20	77	
U 2	7,17	24,80	72		5,42	20,20	58	

Proband 3

Messung	26.02.2013				02.04.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,32	27,40	226	18,4	7,26	26,00	207	18,4
Speichel	6,97	25,20	236		7,45	24,40	252	
U 1	6,78	24,70	95		5,73	21,50	76	
U 2	7,58	23,00	53		6,71	21,90	63	

Für die Richtigkeit:

Datum: Unterschrift: ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 3528816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de

Seite 2



07. Oktober 2013

Proband 4

Messung	04.04.2013				06.05.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,25	26,72	215	20,0	7,38	26,35	213	21,3
Speichel	6,85	27,60	259		7,06	25,40	283	
U 1	6,15	23,10	165		5,86	23,70	104	
U 2	7,51	25,00	124		6,29	23,00	57	

Proband 5

Messung	12.04.2013				31.05.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,33	28,05	209	19,4	7,31	26,13	197	21,7
Speichel	7,17	26,20	217		7,27	26,00	247	
U 1	5,50	22,10	51		5,51	20,40	52	
U 2	5,60	20,80	37		5,40	19,70	36	

Proband 6

Messung	12.04.2013				31.05.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,39	27,38	177	20,7	7,31	26,50	181	22,3
Speichel	7,46	28,40	387		6,55	26,70	287	
U 1	5,80	23,00	58		5,34	21,80	40	
U 2	6,44	22,90	37		6,23	22,40	37	

Für die Richtigkeit:

Datum: Unterschrift: ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 3528816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de

Seite 3



07. Oktober 2013

Proband 7

Messung	23.07.2013				23.08.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,29	23,32	185	24,0	7,46	21,10	229	22,4
Speichel	5,96	20,50	184		6,31	21,10	176	
U 1	6,72	21,10	53		5,88	19,10	57	
U 2	5,72	17,40	42		7,61	19,50	39	

Proband 8

Messung	06.08.2013				06.09.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,16	21,31	170	24,2	7,37	20,57	172	22,9
Speichel	6,51	20,40	197		6,73	21,20	234	
U 1	5,11	19,20	88		6,04	19,00	61	
U 2	5,27	16,90	58		6,45	17,50	54	

Proband 9

Messung	19.08.2013				17.09.2013			
	pH	rH2	R	C	pH	rH2	R	C
Blut	7,24	22,45	203	21,3	7,19	25,27	187	20,9
Speichel	6,45	23,00	255		6,46	20,50	274	
U 1	6,26	21,10	107		6,01	19,80	66	
U 2	6,52	20,60	86		5,98	19,80	62	

Für die Richtigkeit:

Datum: Unterschrift: ZweiFischer Naturheilpraxis
Tel 0421 809 84 74Klinkerweg 2
Fax 0421 809 87 3528816 Stuhr-Brinkum
info@zwei-fischer.de